

Westfälische Nachrichten

Herzerfrischendes Duett

Eröffnung mit „Kleiner Nachtmusik“

Münster-Hiltrup - Das Kammerorchester „Wiener Strauss Symphoniker“ brachte Wiener Flair in Hiltrups Stadthalle. Von Maria Gross

Montag, 07.01.2019, 08:00 Uhr  aktualisiert: 09.01.2019, 17:58 Uhr



Das Moderatorenpaar (Vater und Tochter) Jahrmann führte mit komödiantischer Lebenslust und Witz durch das Programm mit einer Revue der schönsten Wiener Melodien von Mozart bis Haydn. Foto: Gross

Niemand Geringeres als ein „**Wolfgang Amadeus Mozart**“ selbst stand am Samstagabend auf den Bühnenbrettern der Stadthalle Hiltrup, um dem Publikum die Musiker des Kammerorchesters „Wiener Strauss Symphoniker“ unter der Leitung von Guisepppe Montesanto vorzustellen und durch das Programm zu führen. „Ohne Mozart gebe es keinen Strauss in Österreich“, bemerkte auch die Koloratursopranistin **Elisabeth Jahrmann**, alias Mozarts Tochter und im späteren Verlauf auch „Papagena“ im herzerfrischenden Duett mit dem Baritonsänger Michael Weiland.

Mit der „Kleinen Nachtmusik“ eröffnete das Orchester in zunächst vierköpfiger Besetzung den Abend vor einer nicht einmal zur Hälfte ausverkauften Hiltruper Stadthalle. Der Mangel an Zuschauern – für das Moderatorenpaar unerklärlich, tourt das Ensemble doch gerade durch Norddeutschland und spielt in stets ausverkauften Hallen – machten die Hiltruper durch den umso stärkeren Applaus wieder wett. Das große Ensemble bot daraufhin Walzer und Polkas der Strauss Dynastie, den „Ungarischen Tanz“ von Johannes Brahms, sowie Lehárs und Haydns Werke dar.

Für das Wiener Flair sorgen sollte das Bühnenbild aus fünf Aufstellern mit den Aufnahmen der Wahrzeichen der Stadt, darunter dem Riesenrad des Praters, der Karlskirche und dem „Steffl“. Doch war dies gar nicht nötig, bereits die ersten Klänge versetzten die Zuhörer in das leichte, verspielte und genussreiche Musikjahrhundert, in die Zeit der Konzerte in den Wiener Parks und Gärten.

Und auf der Bühne zeigten die beiden Solisten des Abends Elisabeth Jahrmann und Michael Weiland neben Gesang auch Tanz, Schauspiel und akrobatische Einlagen. Auch eine „Live“-Verkostung der typisch österreichischen „Mannerschnitten“ führte beinahe zum neuen Kurs im wohl berühmtesten Singspiel von Mozarts „Zauberflöte“, bevor Papageno mit seiner Papagena in die Pause voranstürmte. Mitgebracht hatte das Kammerorchester neben Musik auch „Wein“ und „Süßes“, um die Zuhörer in der Pause vollends vom österreichischen Genuss zu überzeugen.

SCHLAGWÖRTER

Wolfgang Amadeus Mozart

Stadthalle

Duett

Kammerorchester

Elisabeth Jahrmann

Michael Weiland

Nachtmusik

Westfälische Nachrichten

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2019